

LES

SACRIFIES

Bulletin bimestriel de la Fédération des Victimes du Nazisme enrôlées de Force



H 1 VNEF

No 6/1994

Novembre-Décembre

32e année

*Plaz
Oos Jongen
zu Housen*

Fédération: FNEF
3A, rue de la Déportation
Luxembourg

50. Anniversaire

Den 30. Januar sin et genee 50 Joërl hier, datt 819 Gefaangener, dorënner 91 Jock Lützebuerger, am Prisong zu Sonnenburg an nämmen e pur Stomme vun der preisescher SS massakréiert gouten. Mir gedenken hirer an enger Veillée um Kanounenhiwwel an der Stad,

meendes, den 30. Januar um 18.30 Auer.

Heimat geht en Appell un all Enrôlés de Force an un d'Famille vun deenen 91 Naziaffer deen Dag um 18.15 Auer um Rendez-vous ze sin, fir un der Gedenk-2ie Weltkrich – Diddeléng a schwéier Zäit. De Comité vun der Fédération.

Ein neues, interessantes Buch
Dr. Germaine SIMON beeht sich ihren historischen Roman vorzustellen

LUCILINBURHUC

(Steinzeit-Neuzeit)

Das Buch enthält 455 Seiten und einige Skizzen. Im 5. Kapitel wird über eigene Erfahrungen in der Zeit von 1940-1990 berichtet.

Erstehen kann man das Buch zum Preis von 890 Franken in den Bücherläden oder durch Überweisen des Betrages von 890 Franken auf das Postischeckkonto Nr. 12-12 «Editions Saint-Paul» mit dem Vermerk «Lucilinburhuc».



Aus eiser Agenda

All Méndes owends um 18 Auer, no den Informationounen an dem Manifestationskalener op RADIO DIDDELENG 103.9 fm oder op der Gemeinschaftsantenn 100.9 éng Sendung iwert Geschicht vun der Lëtzebuerguer Jugend am 2ie Weltkrich – Diddeléng a schwéier Zäit.

Zu Diddeléng as eng Daueräusstellung d'Enrôlés de Force vun 1940 bis haut."

Fir de Publico as se op all Domneschdeg muerges vun 9.15 bis 11.15 Auer.

Sie kann awer och all Dag a Feierdag besicht gi vu Gruppen. Duerfir soll ee sech viirdrun umellen, an zwar op engem vun den Telephonsnummern:

51 17 17 - 51 43 89 - 51 02 82.

Sonndeg, 08. Januar 1995

Assemblée générale vun der Section Groussbus zu Groussbus.

Sonndeg 03. Abrëi 1995

Traditionnelle Commémorationsdag zu Grossbus.

Donneschdeg, 11. Mee 1995

Um 11.15 Auer: Oktavmass an der Kathedral

Sonndeg, 10. September 1995

Journée commémorative nationale vun den Enrôlés de Force an der Stad.

Sonndeg, 15. Oktober 1995

Journée commémorative zu Jonglénster

Samschdeg, 02. Dezember 1995

Assemblée générale vun der Section Jonglénster.

Stierwesdag, 26. Dezember 1995

Traditionnel Commémorationsfeier zu Diddeléng fir all gefaäl, vermëst a no dem Krich verstuerwen Enrôlés de Force.

D'Section Diddeléng am Trauer

Ferd. LENZTZ, 31.8.1994
Roger BELLION, 11.10.1994
René GAUTHIER (gen. Fumi) 27.11.1994
Aloyse GODAR 15.12.1994
Pierre OÉ 16.12.1994
Roger BEMTGEN 23.12.1994

**Zwangskreutéiert vun Diddeléng,
denken émmer un lech.**

Er kam— sah— und ging,

der deutsche Bundespräsident, S.E. Roman Herzog. So geschehen in Luxemburg am 13. und 14. Oktober 1994. Der Empfang sei innig gewesen— heißt es wenigstens. Doch wir, die große Gruppe der Zwangsrekrutierten, haben kaum, wenn überhaupt etwas davon bemerkt. Ohne Halb, aber mit Bestimmtheit hatten wir, trotz offizieller Einladung, auf diesen Staatsbesuch reagiert und blieben der Zeremonie am nationalen Denkmalk der luxemburgischen Solidarität fern.

Letztere war denn auch etwas kümmerlich ausgefallen im „Gedenken an alle Luxemburger, denen unter dem Nationalsozialismus Unrecht widerfuhr“ wie S.E. ins Goldene Buch schrieb.

Ja dieses Unrecht! Sie, die heutigen Deutschen erkennen es an und kehren es unter den Teppich. Stoisch weigern sie sich, die im von ihnen überfallenen Luxemburg praktizierte Zwangskreutierung als ein Verbrechen der deutschen Nationalsozialisten anzuerkennen. Gesprochene Worte, wie „Ihr Land hat wie kaum ein anderer westlicher Staat unter Krieg und Tyrannie gelitten. Wir Deutsche bleiben uns der Verbrechen, die von Deutschen verübt wurden, bewußt.“ - erscheinen dagegen wie leere Phrasen. Ein Gestammel sondergleichen!

Gewiß! Wir Luxemburger haben die Hand zur Versöhnung gereicht. Unsere Ober-Obersten verfuhren dabei leider allzu großzügig. Deshalb dürfen sie und wir uns gefallen lassen, daß man uns sagt, „wir hätten an die guten Traditionen der deutsch-luxemburgischen Beziehungen wieder angeknüpft.“ Eine Behauptung, die fürchterlich gefährlich ist wie Gift und Galle.

In seinem Bericht über den bundesdeutschen Staatsbesuch in Luxemburg legte „Io“ im Luxemburger Wort uns folgende Passage vor:
„Auf die im selben Rahmen mit dem Hinweis auf Unstimmigkeiten gegenüber den Luxemburger Zwangskreutierten sofort vorgebrachte Frage eines jungen deutschen Journalisten, ob nicht eine offizielle Entschuldigung angebracht gewesen wäre, (allein diese Fragestellung

L'Association des Parents des déportés Militaires Luxembourgeois, Secrétariat: 3A, rue de la Déportation, L-1415 Luxembourg, Boîte postale 2415 L-1024 Luxembourg, Amicale des Anciens de Tambow, Secrétariat: Kleinbettingen, 14, rue de Kahler, CCP 24007-48 - L'Association des Enrôlés de Force Victimes du Nazisme, Secrétariat: 3A, rue de la Déportation L-1415 Luxembourg, Boîte postale 2115 L-1024 Luxembourg, CCP 31 324-90. - Association des Survivants des Enrôlés de force, a.s.b.l., Siège: 3A, rue de la Déportation, L-1415 Luxembourg, La correspondance est à adresser à Mme Josee Reiff, 11, rue de Moufort, Ostrange, Tél.: 350 14.

Photocomposition: Informatique S. à r. l. L-3324 Biwange. — Impression: Imprimerie Centrale S.A. Luxembourg

läßt erkennen, wie leicht und wie einfach man das Wesentliche, das Wirkliche auf eine schiefe Bahn schieben kann, sic), antwortete Präsident Herzog, er habe sich dies bei der Vorbereitung seiner Rede bis zuletzt gründlich überlegt. Es handele sich hierbei nicht um eine Frage des Gegenstandes, da es völlig unbestritten sei, daß „ich nicht die geringste Absicht habe, das was in der Geschichte von Deutschen an anderen Nachbarvölkern, insbesonder auch in Luxemburg, geschehen ist, irgendwie zu vergessen oder zu verschweigen.“ Das sei überhaupt nicht seine Politik. Vielmehr dürfe die Geschichte nicht vergessen werden, sondern voll auf den Tisch kommen und auf dem Tisch bleiben. Die Frage, ob man die Bitte um Vergebung in dieser Formulierung ausspreche, sei eine Frage der sehr sorgfältigen Formulierung, auf die er Wert lege. Die Bitte um Vergebung könne eigentlich nur am Anfang eines Versöhnungsprozesses stehen, was in Polen zutreffend gewesen sei. „Nach meinem Empfinden“ – so der Bundespräsident weiter, wäre es richtig gewesen, sie jedenfalls hier anzusprechen, um so mehr als die Beziehungen ganz anders waren.“ In den Beziehungen mit Luxemburg sei Deutschland nämlich sehr viel weiter, um er habe eben dort angeknüpft. In anderen Wo^{nde}n: „Mit der Bitte um Vergebung muß ein Prozeß aufgetan werden, der hier seit einigen Jahren bereits im Laufen ist.“ In kurzen Gesprächen mi^{en} Opfern des nationalsozialistischen Unrechtsregimes analitäisch der kurzen Gedenkeremonie am Donnerstag beim Nationalen Denkmal der Luxemburgischen Solidarität sei ihm die ganz andere Situation klar geworden, „in der die Bitte um Vergebung eigentlich eher aufgesetzt gewesen wäre.“

Du meine Güte! Was man ihm da so geflüstert haben mag? Fest steht nachträglich, S.E. Roman Herzog mögelte sich wortgewandt um das eigentliche Problem herum. Nach wie vor ist die Zwangskreutierung junger Luxemburger zum, für sie, ins Nazische „Feindheer“ nicht als Naziverbrechen anerkannt. Nun ja! Er kam, sah und ging und alles bleibt wie es war, jetzt und in alle Ewigkeit.

H.R.

Eise nationale Gedenktag

En as dést Joërl op den 11. September gefall an e stong am Zeeche vum 50. Joërsdag vun der Liberation vun eisem Ländchen. EngerTraditoun trei hale mir Enrôle des Force all Joërl eis Journée op **Baueresonndeg**. Am Joërl 1942 war deen Dag op den 30. August gefall an e stont als ee vun deene schwärzesten Deeg an eiser Heemechtsgeschicht. Deemois hat de Gau-Ausstellungshal d'Zwangskreutierung vun de Léizebuerger Joërgäng 1920-1924 mat vill Gebrälls a Gedäisch proklaméiert. Dräi veider Joërgäng sollte nach derzou kommen. D'Folgen dounner sollte fir eist Ländche katastrophal gin, wéi mir wissen.

Besonnesch ergräifend waren d'Commeriationssteierne dést Joërl, déi am spéide Viirmättig ugefaangen hun, wéi d'Comités mémberen vun eisier stater Sectioun e prächte Bouquet Rouse vun der Statu vun eisier onviengleicher Grande-Duchesse Charlotte neiergeluecht hun.

Um 3 Auer war dann eng zweet Zeremonie op der Hollerocher Gare, haut Plaz «**Ons Jongen**». Et gouwe Blummé neiergeluecht vum Monument vun der Déportatioun vun den CFL, dem «Consistoire israélite de Luxembourg», der «Amicale des Volontaires de Guerre luxembourgeois et Grande-Bretagne» a vun der Fédération des victimes du nazisme enrôleés de force». De clairon d'honneur John Schmidt a sain Assistent Edmond Faber hun d'Sonnerie aux Morts gespillt.

Den André Heiderscheid huet d'Authoritéen an déi ganz vil Komeroden mat hire Familien, déi sech afond hauen, wéllkomm geheescht. En huet eviing gestrach, datt d'Jeunesse sacrifiée» am meeschten an am bluddegesten getrafft gouf vum

anders waren. In den Beziehungen mit Luxemburg sei Deutschland nämlich sehr viel weiter, um er habe sich dies bei der Vorbereitung seiner Rede bis zuletzt gründlich überlegt. Es handele sich hierbei nicht um eine Frage des Gegenstandes, da es völlig unbestritten sei, daß „ich nicht die geringste Absicht habe, das was in der Geschichte von Deutschen an anderen Nachbarvölkern, insbesondere auch in Luxemburg, geschehen ist, irgendwie zu vergessen oder zu verschweigen.“ Das sei überhaupt nicht seine Politik. Vielmehr dürfe die Geschichte nicht vergessen werden, sondern voll auf den Tisch kommen und auf dem Tisch bleiben. Die Frage, ob man die Bitte um Vergebung in dieser Formulierung ausspreche, sei eine Frage der sehr sorgfältigen Formulierung, auf die er Wert lege. Die Bitte um Vergebung könne eigentlich nur am Anfang eines Versöhnungsprozesses stehen, was in Polen zutreffend gewesen sei. „Nach meinem Empfinden“ – so der Bundespräsident weiter, wäre es richtig gewesen, sie jedenfalls hier anzusprechen, um so mehr als die Beziehungen ganz anders waren.“

Eng drëtt Zeremonie war gläich uschléissend an der Gare vu Léizebuerger. Virum Monument fir d'Eisebummer déli am Krich hiert Liewen hu misselosen, sin von der CFL an den Zwangskreutéiertei Blummé neiergeluecht gin. Och hei hun de Johnny Schmidt an den Edmond Faber d'«Sonnerie aux Morts» gespillt.

Um 4 Auer war et dann eng feierlech Mass an der Härz-Jesu -Kirch. Déi grouss Kirch war esou voll vu Leit wei seelen, wouriwwer de Komerod Dompropst André Heiderscheid sech a singer Usprooch am Ufark vun der Mass ganz besonnesch gefreet hueit. Mat him stongan am Kouer eisen Erzbëschof Mgr. Jean Hengen, d'Häre Robert Brosius, Pierre Henckx, François Reding, Anatole Schiesser, d'Massendénger an d'Fändelsdréier vun den Enrôle des Force. D'Mass gouf mat engem beandrockendem Progrann vum Kouer vun den Enrôle des Force gesongen. 36 Sänger aus Kierchekéier queesch St. Carol/Bormozaet für Männerkouer vum M. Filke, Opus 800 gesongen éinner der Leedung vun irem Dirigent Pol Nilles, begleitet op der Uergel vum Jóan Santer. Weider hun de Johnny Schmidt an den Edmond Faber op hie Clairoën Interlüde gespillt.

Besonnesch ergräifend waren d'Commeriationssteierne dést Joërl, déi am spéide Viirmättig ugefaangen hun, wéi d'Comités mémberen vun eisier stater Sectioun e prächte Bouquet Rouse vun der Statu vun eisier onviengleicher Grande-Duchesse Charlotte neiergeluecht hun.

Um 3 Auer war dann eng zweet Zeremonie op der Hollerocher Gare, haut Plaz «**Ons Jongen**». Et gouwe Blummé neiergeluecht vum Monument vun der Déportatioun vun den CFL, dem «Consistoire israélite de Luxembourg», der «Amicale des Volontaires de Guerre luxembourgeois et Grande-Bretagne» a vun der Fédération des victimes du nazisme enrôleés de force». De clairon d'honneur John Schmidt a sain Assistent Edmond Faber hun d'Sonnerie aux Morts gespillt.

No 6, 1994
A 2 siemh C éhamontj jostengom — agnawus JESUS-LI & 2 syptamruh mchinen
No 6, 1994

nazistischen Okkupant. Op désem Frémierungsdag musse mer un all déi séliege Leit denken, déi mat hiren Liewen eis Fläieheit bezelt hun, sot den André Heiderscheid. Merci misst een dem Häggott an der Consolatrix soën, merci den Amerikaner, den Engländer mä awer och deene ville Russen, déi gefäll sin, oufi déi et haut kee fräit Léizebuerger géif gin. Merci awer och a ganz besonnesc der Léizebuerger Resistenz, déi Prisonnier, de KZier, den Émigesiedelen, de Leit a Familien, déi énner gréisster Liewensgeföre Jonge verstoppt a versuergh hun, an dann de Märtyrer aus de Reie vun der Jeunesse Sacrifiée.

Vergiesst ni déi éwig Wäert!

A sénger Priedegeg huet den André Heiderscheid un d'Liberatioun vu Léizebuerger vrun elo juust 50 Joërl erénnert. Grouss war d'Freid deemols, weि d'Nazipesch aus eisem Land vun den Amerikaner verdriwwi gi war. Mä domadde war dat grousst Leed, wat d'Preisen ugèricht haten, nach laang nérriwwer. Fir ze chdausende vun eise Matblieren gong d'Leide weider, déi eng doheem, déi aner an de KZer, an de Prisongen, an der Ëmsiedlung, an dann déi vill Jonk Zwangsrekruitéiert. Fir all déi láscht genannt waren mat dem 10. September 1944 all Kontakter mat doneem radikal ofgebrach gin. En erénnert un d'Beispill vu deene allerjéngsten vun den Zwangsrekruitéierten an un deeneen hire Projektakt zu Schulzenheim, un déi 91 Jongen, déi zu Sonnenburg erschoss gouwen, un d'Jonge an de Lazaretten, an de Gefaangeneilager, un eis Tambower.

50 Joërl no der Liberation géif Léizebuerger an och d'Zwangskreutéiert nér mat eileiden Hänn dostoñen. D'Zwangskreutéiert därfen houtfreg sin op dat, wat sie mat anere Generationen zusummen nom Krich opgebaut hun, fir aus eisem Land dat ze maachen, wat et haut as. Haut op désem Dag ruffen eis geräalen a verstuerwe Komeroden an Erémierung, datt et Wäertir gin, fir déi et sech iout ze lieuen an och ze sterwen. Wann esou Wäertir kee Bestand méi hätten, déi misst ee sech d'Fro stellen, wat an Zukunft aus eisem Land, aus eiser Heemecht soll gin. All déi Versammelt sollte sech d'Wäertir, déi éwig gelén, eweli Leift, Solidaritéit, Glawu u Gott, och an Zukunft ni vergiess därfir gin a scho glaad nät verluer däne goën. Dat si mer eisen Doudege schelleq, déi mir net verrode därfen!

Um Kanounenhiwwel

Am Cortège, eskortéiert vun der Police a viirop d'Garnisonsmuseek Dikkréch gong et no der Mass vu der Härz-Jesu-Kirch iwwer d'Al Breck erop op de Kanounenhiwwel. Do war dann de läschien Akt vun eisier Journée Commémorative nationale. Nodeem d'Dikkrécher Garnisonsmu-

sék e Lidd gespillt hat an all Leit op hirer Platz waren, huet de Jim Bolmer se am Numm vun allen Enrôleés de Force häerzlech wéllkommen gehéescht. Vun den statlichen Autoritéiten goufe vun him begréissit: d'Châmbrespresident Ema Hannicot-Schoeppes, d'Ministere Jean-Claude Juncker, Jean Spautz an Alex Bodry, de Gast Gengler als Vertreter vun Staatsminister Jacques Santer an de Marcel Reimann als Vertreter vun Gesondheitsminister Jean Lahure, verschidden Deputéiert, d'Stater Buurgermeeschtesch Lydie Würth-Polfer, d'Schëffe Willy Bourg a Pierre Frieden, den Erzbëschof Jean Hengen, de Groussrabbiner Joseph Syagh, vum culte protestant den Här M. Faullimel, vum CNR den Aloys Raths an den Eugène Müller an dann nach eng ganz Rei vu Vertreter vun patrioteschen Organisationen. De Jim Bolmer huet all deene séliege Leit merci gesot, déi bei der Organisatioun vum Gedenkdag matgeholf hun.

De 50. Anniversär vun der Libération as ee vun deene memorabelen Deeg an der Geschicht vu Léizebuerger, zénter datt eist Land en onthängege Staat as, - sot de Jim Bolmer. An hien huet kuerz un déi schrecklech Zäit vum zweete Weltkrich erénnert. Mir Léizebuerger wiefir fir all Éwigheit Leit, an déi séllege Leit, fir déi séllege Leit, an déi séllege Leit, fir déi séllege Leit, geaffert hun, muss all Léizebuerger sech an deinem Respekt erénnieren. Hiert Undenkendarf niemols vergöën.

Weider sot de Jim Bolmer, et dierft een och ni vergiessen, datt, wéi eist Land de Preise lass war, wéi d'Leit deemols vu Freid de Kopplabuuns geschöön hun, nach Dausende vu Léizebuerger wäit fort an der Friemt waren éinner onerhélierten Zoustränn geliewt a gestuerwe sin. En Erémierungkomme gouf ganz dacks eréischt Joëren duerno Realitéit.

Eis, deenen Iwweliewenden hir Missiou as et, d'Flam vun der Erémierung an d'Häm vun de jonke Generatione weiderzereechen, fir datt si ni ausgent. All déi vill Afferen, déi et kascht hat, fir nees eemol an engem fräie Léizebuerger liewen ze dürfen, waren dierft vill ze grouss an ze bludieg gewiescht. Fir de Wélle vum Fédérationscomité ze dokumentéieren, wär d'Madame Lydie Würth-Polfer, d'Duchinier vun dem onvriegesleche Komord Camille Polfer getrot gin, fir haut d'Festried ze halen.

Onse Respekt virun dem, wat dir gelescht hut!

D'Madame Buurgermeeschtesch huet dräi Grénn uglin, fir wat si direkt Jo gesot huet, fir dést Joërl d'Festried um Kanounenhiwwel ze halen. Et wir ihust een Dag vun de Festivitéit vum 50. Anniversär vun der Libération vum Léizebuerger

Zwangskreutuerei gewiescht ze sin. Mäi Papp huet mir gesot, wat fir Gedanken a Gefiller hien op sengem Kalvariewee hat.

A schliesslich géif si zu därt Generatioun gehéieren, déi dank de Befrieter an och den Zwangskreutuerten, d'Gléck hun, déi schlémm Zäit vun der Okkupatioun nät kann ze hun an anger Gesellschaft vu Fräieet an Demokratie opgeweerg ze sin. Si war ganz houfreg, datt Létzebuerg géif zu deenen isolerant Länner gehiére géiw, déi vun Ufank un déi nei Uerdnung an Europa matdroen a mat de Feinde vun deemois eppes Neies ongebaut hun.

Déi oppen, tolerant a solidaresch Haltung deemois sollten all Létzebuerger weider virun droën. Mäi an der Zukunft musse mir verdáewill oppassen, datt dat Schrecklech, wat eis Viirfuhren matgemach hun, sech nét méi widerhélilt. Dat as en Opruff un déi jéizeg a kommend Generatioun, déi sijo och an enger fráier Gesellschaft wéilen opwuessen an hier Liewe gestalten a verhéinge wéilen. Et as dat eng Schelleigkeit vis-a-vis vun deenen, déi am Zweite Weltkrich hiert Liewe graffert hun fir áis, fir eis Fräieet an eis Onofhängigkeit. Ofschleissend huet d'Madame Lydie Würth-Polfer sech mat diesem Saz un d'Enrolés de Force gerütt: «Onse Respekt viirun deem, wat dir geleescht hut.»

Kranzidderléung

Viirun der Éiweger Flaam vum Monument vun der Nationaler Solidaritéit gouf iwwer dem d'Dikkrecher Garnisounsmusék d'«Sonnerie aux

Land, deen Dag, wou d'Stat vum Nazi-Terror befreit gi war. Dann erinneren ech mech drun, datt mäi Papp och ee vun der gefafferter Generatioun war, so d'Madame Lydie Polfer, (Hien hatt zu dem Schub vu Jonge gehéiert, déi den 12. an den 13. Juli 1944, also ijhust virun Toraschluss zwangskreutuert gi waren.) Hir Kandheet wär douv geprägt gewiescht. Si wésset nérmenn alzegutt vun hirem Papp, wat et geheescht hätt,

Morts» gespillet huet, e prächtige Blummekranz

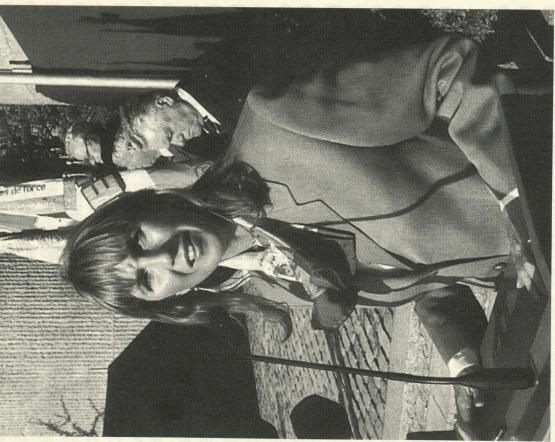
vun de Vertreider vun den Enrolés de Force néiergeuecht. Duerno huet Garnisounsmusék, éinner der Directioun vum Nicolas Alff, de Choral «Les Sacrifiés» (eng Kompositioun vum Josy Comes) gespilit, eng Melodie, déi engem duech Muerch a Schankie geet.

Ueschliessend huet den Dompropst André Heiderscheid, de Grousserbabbiner Joseph Saigh an de protestantesche Paschtouer M. Faullimel ökumenesch Gebieder verricht, an et gouft d'Nationalhymn «ons Heemecht» gespilit a gesongen. Um Enn vun der ergräffender Feier hun d'Autoritéiten, an all, die dat maache wollten sech an d'Géile Buch vun den Enrolés de Force agedrohn.

Promenade surprise

Am Sonntag Nachmittag, den 15. Mai 1994, fand der „Tréppeltour“ der Zwangskreutuerten in Biwer statt. Es war herrliches Wetter und er war zum vollen Erfolg geworden. Angerichtet und durchgeführt wurde er von den Kameraden und Kameraden unserer Junglinster Sektion. Es war bereits das dritte Mal, daß sie sich dieser Charge annahmen und entdigidten.

Wenn der sehr große und äußerst hübsche Festsaal Fancyn in Biwer am Ende der Veranstaltung auch pral gefüllt war, kommt man nicht an der Feststellung vorbei, daß die Zahl dera, die wenn auch nur mehr anderthalb Kilometer zu marschieren waren, sehr rasch an nimmt. Waren es im Juni 1990 in Hostert noch 32 Gruppen mit insgesamt 143 Personen, die am traditionellen „Tréppeltour“ teilnahmen, so hat sich die Zahl im Jahr 1994 halbiert. Am vergangenen 15. Mai waren es nur 17 Gruppen mit 67 Personen, die es gewagt hatten, sich auf den Weg zu machen um genau anderthalb Kilometer hinter sich zu bringen. So was stimmt einen nicht gerade freudig. Stellt man dem gegenüber den gewaltigen Aufwand an Arbeit und Geld, die zur Anrichtung des „Tréppeltour“ erforderlich sind, dann kann man den Freunden der Junglinster Sektion nachträglich nur bepflichten, daß sie, wie es heißt: „Op den Tréppeltour sin all Enrolés de Force mat hire Familien a Bekanntem aus dem ganze Land invitíert, egal ob se mattréppelen oder nöt.“



stützt von: Brasseries Mousel, Diekirch, Boffarding, Coca-Cola Howald, Cactus Howald, Coopérative des Cheminots, Bonnevoie, Match-Copal, Grevenmacher, Munhoven Howald, Sonntag, Hesperange, Wenger, Rosport, Caves Gales, St. Martin, Bernard Massard und Vinsmoselle, Boucherie Krack, Panelux Fischer, Delhaize, Junglinster, Caves Mathes, Wormeldange, Boucherie E.M.O., Ellange und Monopol. Ihnen all recht herzlichen Dank, wie ebenfalls der «Entente des Sociétés Biwer», die für eine äußerst gemütliche Atmosphäre im Saal sorgte und last not least den rund 40 uneigennützlichen Helferinnen und Helfer aus der Junglinster Sektion von denen ein Großteil der Nachfolgegeneration angehört.

Nach kurzen Ansprachen vom Biwer Bürgermeister, Herr Nicolas Soisson, Jos. Weirich,



Jos. Weirich erhält aus den Händen von Bürgermeister Nicolas Soisson den ersten Preis, ein Pokal gestiftet von der Gemeinde Biwer.

Nationalpräsident und Jean Hames, Präsident der Sektion Junglinster und Umgegend, fand die Preisverteilung statt. Der erste Preis, ein Pokal gestiftet von der Gemeinde Biwer ging an die Gruppe Jos. Weirich. Den zweiten Preis, ein Pokal, den die Gemeinde Junglinster stiftete, erhielt die Gruppe „Marie-Marguerite I“, Ettelbrück. Weitere 15 wertvolle Preise gingen der Reihe nach an: Schon Jos., Schiffange, Scharz René, Monnerich, Meyer Roger, Differdange, Hilbert M., Monnerich, Mousel Bruno, Schiffange, Lorché Jean, Dudelange, Morris Henri, Biwer, Ecker Nic., Schiffange, Majorus Fränz, Roeser, Heinrich Fr., Differdange,

Marie-Marguerite II., Ettebrück, Bley, Jean, Belvau, Schniltz Marcel, Rammeldange, Mme Josée Reeff, Survivants und Goedert René, Betringen.

Das Prachtstück, und zwar den Wandlerpark der Zwangsrekrutierten eroberte Madame Josée Reeff, Präsidentin der «Association des Survivants des Enrôlés de Force». Herzlichen Glückwunsch.

s.n.

Plaz ONS JONGEN zu Housen

Am 16. Juli 1994, samstags, fand in Hosingen, genauer gesagt am Onseingang, die Einweihung der **Plaz ons Jongen** statt. Gleichzeitig wurde der Gefallenen aus den Gemeinden Hosingen, Constum, Hoscheid und Munshausen gedacht. Von den Einwohnern der vier Gemeinden waren von den Deutschen 156 zum RAD und zur Wehrmacht verschleppt worden. Von ihnen sind 36 gefallen und 11 waren hingerichtet worden. Weiter zählt man 60 Refrakäre und 200 waren in Verstecken untergebracht, davon allein 108 in Hosingen.

Die Einweihungsfeier wurde eingeleitet mit einem Festzug durch die Straßen des Höhendorfes. Neben den erschienenen Gästen nahmen daran alle Dorfvereine teil. Wir bemerkten: Staatssekretär Georges Wohlfart, Bürgermeister Michel Scharfenberger und die Hosinger Gemeinderäte, vom Föderationsvorstand der Enrôlés de force,

Jos. Weirich, Jean Hames, Jim Bolmer, die Da-sen. Anfangs erklärte Dr. Armand Diederich, Präsident des Syndicat d'initiative, das erste vor fünf Jahren entstandene Gemeindewappen. Es ist nunmehr in Form eines Blumenbeetes angelegt und ist eine, touristisch gesehen, Bereicherung des Ortschaftsbildes.

Léon Neumann, Vizepräsident der Sektion der Zwangsrekrutierten von Hosingen, begrüßte alle Teilnehmer an der Einweihungsfeier. «Mir, d'jeunesse Sacrifice van deernols, sén héckt déi Al! Munnecheereen van deene jengere Generationen stellt aus seenger Sicht eraus déi verständlich Fro: «Wat as dat ONS JONGEN?» Und Léon Neumann gab einen Rückblick über das Ausmaß der Folgen, wie wir sie nur allzu gut kennen, und die unheimlichen Leiden, welche die Zwangsrekrutierten und ihre Familien während der nazistischen Okkupationszeit zu ertragen hatten.

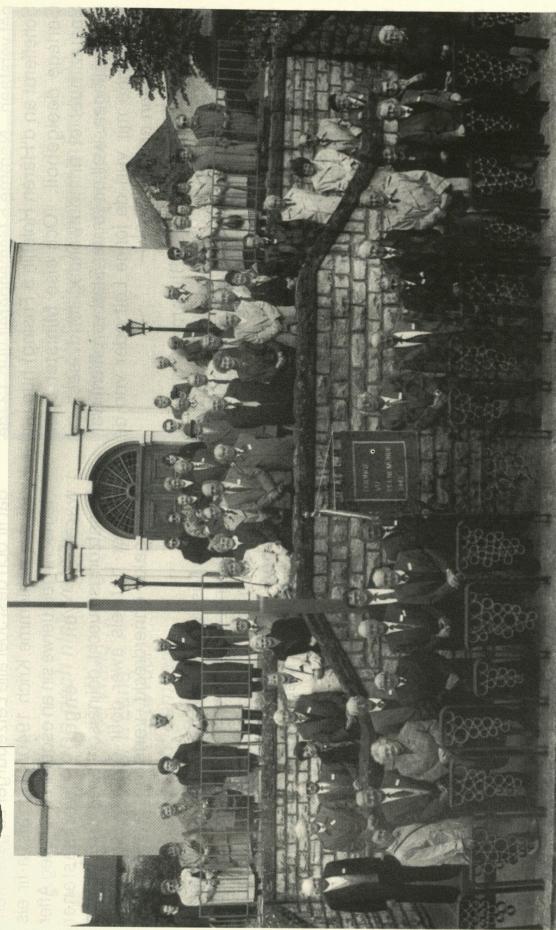
«Mir, déi d'Chance hatn, erêm heimzukommen, wann och no schrecklechen Erlebnissen, déi als fir d'ganzt Liewe gezeechent han, han et als eis Flight ageséën, eiser onglecklecher Komeroden ze gedenken an

d'Andenken an si och nach Generatiounen no äis lieuech ze halen. Mir han eist Lieuen gemach, mä èmmer önnner dem Drock van der Erënnerung an dat schrecklicht, wat jidwereen erliewt hat, am Asaaz an der Front, an der Stopp irgendwo bei gutgesähnte Lëtzebürguer oder am Maquis. Mir han nimmme nach ee Wonsch: Datt et eise Kaner a Kandskanner an däi unruhiger Welt van héckt nénges Dags ésov geet, wéi et äis ergaangen as. Dofir soll déise Steen heit blewend Mahnmal sen!»

Pierre Mossong, Sekretär unserer Hosinger Sektion der Enrôlés de force, erinnerte in seiner Ansprache an das unsägliche Leid, das mit den Gauleiterverordnungen ab 30. August 1942 auf Luxemburgs Bevölkerung hereinbrach. Des Occupanten Absicht war es, Luxemburg ausbluten zu lassen, indem es dessen Jugend an seinen unermüdbaren Fronten verheizte. Früher konnte man auf Grabsteinen und Denkmälern die Worte lesen: «Passant souvent loi!» Diesebe soll der Stein, welcher die «Plaz ons Jongen 1940-1945» anweist, allen Vorbeikommenden sagen, ja es soll eine Aufforderung zur Nachfrage sein, was in der Zeit zwischen 1940 und 1945 geschah, damals als tausende Luxemburger in der Blüte ihrer Jahre sterben mußten und aberausende zu Krüppeln geschlagen wurden, damit die heutige Generation friedlich in Freiheit und Unabhängigkeit leben kann.

s.n.

Amicale d'Jonge vu Peenemünde



Nach diesen drei Reden wurde der Gedenkstein enthüllt von Bürgermeister M. Scharfenberger und von Jos. Weirich und Jos. Clees. Überdem Johnny Schmidt und Edmond Faber die «Sonnerie aux Morts» spielten, wurden Blumenengebinde vor dem Erinnerungsmal niedergelegt. Erschauernd klang die Melodie des Liedes: «Un ons Jongen» durch den Nachmittag, welches die beiden spielten. Dann riefen Kinderstimmen die vielen Namen der Gefallenen. Einfach ergreifend!

Im Anschluß daran sprachen noch Jos. Weirich und Michel Scharfenberger. Beide erinnerten an das Leiden der luxemburgischen Bevölkerung von vor nunmehr 50 Jahren, an die Opfer der Zwangsrekrutierung, der Umsiedlung, der selbstlosen Helfer, der Konzentrationslager und der Rundstieltoffensive. «Dësen einfachen éislecker Steen as hei zu Housen d'Mahnmal par excellence fir spéider Generationen, fir datt mir an Zukunft a Fridden an a Fraiheit mateneen liewen därfen.«

Zum Abschluß spielte die Musikgesellschaft von Hosingen die «Hémacht», und anschließend begaben sich alle Beteiligten zu einem Empfang, den die Gemeindeverwaltung im Gebäulichenheiten des Kulturzentrums gab.

De läscht 7. Oktober, iuhust 52 Joërs nodeem a verstuuren Komeroden un eis gefalen, vermësssten agelude gounf mat Destinationen Peenemünde, huet eis Amicale hire Konventatioun an d'Waigoen a gehalten. Den Organisateur vun dësem Konvent war den Emry Müller vun do. Mir huet eis Feier ugefang mat enger Mass an der Poorkirch zu Stadtbiedemes. Den Här Faschtoer Laurent Dress as mat äis de Passionswee zréck gang, deen Lëtzebuerg a souvill quitt Patrioten an de Krichsjäre gange sin. De Kirchnechouer huet mat Uergel a Gesank den Dëngscht verschéinert. No Morts deponéiert, an énnier de Kläng vun der Sonneie, déi vum Här Pol Heinisch gebloß gouf,

Commemoratiounsdag zu Schëffleng.

Fir d'éisichte Kéier huet d'Schëfflenger Gemeng den Enrôle de Force d'Élier erwisen, déisen Erënnerungsdag haapsächlech émmer hirer Nämme ze feieren. Mat grousser Genügung hu mir festgestallt, wéi vil Membren a Vereinsvertreider sech lies a lues um Rendezvous bei einem Steen „Memorial Ons Jongen“ an der Cité D. Baum afond hun. Ech wéll némmen d'Musek an d'Pommelein envirhiewen, déi a stärkster Besetzung uwiesend waren. Mä och all déi aner Veräiner waren mat grousser Vertriedong mat hire Fendelen uwiesend. All dës Leit hu verstaaen, watfir eng Wichtegkeet dës Feier hat: Fröhheet, déi erkraft gin as mat dëm Doud vu ville jonge Leit a Patrioten.

Leider, leider, leider huet een Deel vun eise Gemengvertreider de Senn vun déser Feier nach nööt verstaan. Nämme 5 Gemengereit vun 13 (de Schefferot an d'Hären Hofelin a Frising), hñ um Corège deelgeholl. Och eine Minister Jean Spautz huet et fir nouwendeg fond, sech ze entschälllegen, well en an der Stad verpflicht war. Wat kenne mir vun de jonge Leit oder vun de Kanner dann ewaarden?

Nom Nélerléen vu Blummens duurch Gemengvertreider an d'Enrôle de Force huet eise Burgerméschter Madame Nelly Stein d'Muert un all Uwiesend gerilicht. (Auszich fan der méi émmen.) Duemo as de Corège, der Musék no durch d'Duerf op Gemengenplaz gezunn. Hei sin beim Gedenksteene Blummens vun der Gemeng Schëffleng, den Enrôle de Force, der LPPD, dem Syndicat d'Initiative an de Gewerkschaften niddergejlet ginn. Uschliessend huet HMS de Roude Léiw-Marsch an d'Heemecht gespillet. Em 11.15 Auer war de feierlechen Te Deum an der Poorkirch mat der „Sonnerie Nationale“ ewidegen Ofschluss fir de Commémoratiounsdag zu Schëffleng.

Hei en Auszuch aus der Usprooch vun der Mme Burgerméschter Nelly Stein. – Dat wéll mer

hu mer nach eng Kéier un eis gefalen, vermësssten a verstuuren Komeroden geduecht. Dorops huet als den Hät Buurmëschter Jeannot Bonifas an d'Leit nei Sportsaal invitieré. Hien huet och un déi schliëmm Joreen 1940-1945 erénnert, als dann awer och séng schei Gemeng virgestallt a selbsterständlech déi gutt Miseleewälioën ennimmt. Eise President Vic. Fischbach huet allgeure merci gesoot, huet d'Bedeutung vum 50. Anniversaire vun der Libératioun vun eisem Land evirgeheweun a bedauert, dat vill héichgestallte Leit op baino 40 Plazzen an der Welt näischt aus der Geschicht geléiert hun. Eise Konveniat huet mat engem Nättiegissen am Pavillon St. Martin zu Réimech sain Afschluss fond.

delt ginn, am ganzen 104 Leit, vun deenen der 4 an der Deportatioun stiweren sollten. – Datt mer de Senn vun déser Gedenkfeier nes richtig erkennen a fir datt mer den wermënschleche Courage hñ, du patrotesch Leeschitung an den heroëschen Dout vun deene Leit nüt vergiessen, deene mer eis Fröhheet an eis Onothangégeet vun haut ze verdanken hun. –

– an dofir wéllen och märt huet op dem nationale Gedenkdag eins Härzer grous opmachen, fir deenen nach eng Kéier Merci ze soën, déi sech viru 50 Joer mat Läit a Séil agesat hun, fir äis dat érem ze gin, wat mer den 10. Mä 1940 verluer haten: eis Fröhät.

– man Cortège giemer op Fräiheetsplatz, wou mer mat e puer Blummens allegueren déi éiere wélien, déi 1944 fir d'Libératioun vu Schëffleng a senge Leit gesuerzt huet. Duemo begleide mer dann als Zwangsrekruétéiert an eis aner Krichsaferorganisatiounen mat all eise Fändelen an den Te Deum, wou mer dëse schéine Gedenkdag ofschliessen mat dénen feierlechen Hymnen a Sonnenën. –

– én häizleche Merci, datt der bei déser Commémoratiounsfeier derhái sidd an datt dermat engem farwege Cortège an engem feierleche Te Deum den Dag vun haut zu engem Éirendag fir dë Schëfflenger Sektioun vun den «Enrôle de Force» maacht an domat «ons Jongen» vun deenols är Unerkennung entgéintbrengt. Merci.

Emile Wagner

— awer dat soll eis nüt drun hänneren, fir um Enn vun dësem Jubiläumsjöré zesumme mat eisen Éiregáscht a besonnesch mat „onse Jongen“ vun deemois — an allen anere Krichsaferorganisatiounen nach eng Kéier zréckzuckken an dësäischer Zäit tressend dem Mä 1940 an dem September 1944, eng Zäit, déi dës eeler Generatiounen nüt vergiessen kénnen an dëjenger Generatiounen vun haut nüt vergiessen dürfen: — Wa mer Blumen néierléen da geschitt dat fir och dëst Joer alle Lëtzebürger ze gedenken, déi am schléissende Krich 1940/45 fir a fir Hémecht gestuerwen sin an esou di onschéelle Affer waren vun enger verhaastener Besatzungsnuecht, déi näischt an eisem Ländche verluer hat, eis awer dofir émsou schliëmmer gepisaakt, énnedréckt, verfollegt a geschénnert huet. —

Eis Missioun as et, datt an eisem Land nimois méi resou eppe Onmënschleches geschitt, woubäi déi Doudegrad mat Hommertausenden gezielt gi sinn, an énnert denen och iwer 100 Schëfflenger Jongen, Männer, Meedercher, Fraen a kleng Kanner waren.

An d'Wehrmacht gezwongen goufen 298 Schëfflenger Jongen, a vun deenen sin der 54 an der Friem gefall. Eng Rei Déserteuren si vun Exekutiounskommandoën erschoss oder kaalbliddeg higericht ginn, a munach anerer, déi d'Chance hñen, an d'Heemecht zréckzukommen, waren esou gépéngegt gin oder hñen esou gelidden, dat se nach jhust kommen heem kommen, fir do ze sterwen. Derniwt sin 32 Familjen aus eiser Uertschaft an däitsch Lageren émgesi-

Wichtige Mitteilung

Bestellungen von Ehrenmitgliedskarten werden beim Kassierer Emile Gruber entgegen genommen. Anschrift: 14 A, rue die Kirch L-7440 Lintgen oder per Telefon: 3226 022.

OPRUFF

7. Dezember 1945

Op deem Owend koumen circa 150 Lëtzebürger Jongen heem, déi lang Méint a russischer Gefangenschaft a Sibiriens waren. Mat kleingen Ausnahmen hu mir äis zentherir réit méi begéint. An elo gëtt et fotzeg Joër, an et wir un der Zäit äis erëmzegesin, an de Komeroden ze gedenken, déi als an der Teschenzäit fir émmer verloos hun. Mell lech w.e. gl. schräitech mat kompletter Address, och d'Lager lugin, bei

MELCHER Norbert,
1. Wisegässel,
L-7333 Stiesel.

An der Sectioun Jonglënster an Emgëigend sin d'Komerodinnen an d'Komeroden am Trauer

Barbaresch de Wand
dreift iwer d'Land.
Krich engt hart Wuet
gepenechte gemuerd.
Zu Dausende leien
se dout an de Reihen.
Lëtzebürger Jongen
ware' gezwangen.

Merci

Wou am Krich vill Blutt gefloss
bléien haut' rem Blummen.
Hien Dout war nick emsoss
d'Fröhheet hält äis all zesummen.

Antoinette Delperdange-Kaber

Jos. KUMMER vu Kanach,
gestuerwen de 27. Mee 1994
Jos. ARNOLDY, Rammeldang,
gestuerwen de 14. Juli 1994
Jhemp WÜRTH, Bierg
gestuerwen den 08. August 1994
Jos. REILAND, Lennéng,
gestuerwen den 09. August 1994
Paul HOUDREMEONT, Menster,
gestuerwen de 14. Oktober 1994
Emile STEFFEN, Altréier,
gestuerwen de 15. November 1994

Éier hirer Underken!



Massaker am Zuchthaus Sonnenburg

Éisch! Souscriptionsléicht mat déer d'Léizebuerger hire Merci ausdrécken an de Beweis brénggen, dass och no 50 Joer déi «Jongen» nät vergiess sin, déi duerch d'Gaulleiter Verurtheilung vum 30ten August 1942 an déi däitsch Wehrmacht gezwungen gouwen.

D'Erlicht vun der Eireport um Kiirfecht zu Slonsk, wou 91 erschosse Jonge leien, steht symbolesch fir all Zwangskriukteiert, déi hirt Liwe fir d'Heemecht gin hum, egal wou si an der Friend begruewe leien.
Nët d'Héicht vum Betrag as mä et geet drëm, datt méiglechst vill d'Contributioun vu jiddel Eenzelne, énger Geméng oder énger Associatioun as. Weider Beträgt sin ze iwerweisen op de Bankkonto BIL 6-251-4008 vun der «Fédération des Victimes du Nazisme, enrôlées de Force, Luxembourg» mat dem Vermierk: «Slonsk». De Fédérationskomité set merci fil all Contributioun.

M. et Mme Jos Weirich, Dudelange; M. et Mme Gaston Junck, Diekirch; M. et Mme Bernard Jacob, Fréngig; Mme Josée Reeff, Oettrange; M. et Mme Jean Hames, Gonderange; M. et Mme Emile Olsem, Kay; M. et Mme Jim Bolmer, Nospelt; M. et Mme Nic. Champigne, Esch/Alzette; M. et Mme Jos Clees, Neidhausen; Mme Mélanie Flammang, Luxembourg; M. et Mme Julien Coner, Hesperange; M. et Mme Jules Steffen, Kleinbettingen; M. et Mme Ernest Steichen, Luxembourg; M. et Mme Julian Reuter, Waldredimus; Mme Steffen Marguerite, Esch/Alzette; M. et Mme Emile Grüber, Lintgen; Mme Molitor Yvonne, Oettrange; Collecte messe Journée 1993; Sect. Luxembourg; Association des E.d.F.; M. Weiler Camille, Simmern; M. Weisch Willy, Grevenmacher;

Mme Faber-Wies, Grevenmacher; Section Simmern; M. Streng-Modert Guillaume, Grevenmacher; Section Mamer; M. Clasen Carlo, Luxembourg; Section Mamer; M. Bastian Paul, Grevenmacher; Mme Hein-Schommer Yvonne, Machtum; M. Fischer-Leiner, Oberdonven; M. Müller Aloyse, Machtum; M. Rieding Ady, Munschecker, Section Hosingen; Section Sud-Ouest; Amicale des Anciens de Tambow; M. Achten-Gorges Albert, Grevenmacher; M. Krier-Frank Joseph, Grevenmacher; Section Rosserbank; Section Mondorf; M. André-Stuill Jacques, M. Prosper Jacques, Luxembourg; M. Back Jean-Baptiste, Oettange; M. Fassbinder Marcel, Luxembourg; M. Noesen Emile, Nospelt; Abbé Rausch Nicolas, Bérelange; M. Muller Schneider François, Machtum; M. Kails-Zathen, Wilwerdange; M. Konter Norbert, Grevenmacher; M. Wolff Joseph, Troine; Mme Wies Maria, Mondorf-les-Bains; M. Oberlinckels-Wehr E., Echternach; M. et Mme Boein Ch., Niedercorn; Mme Hommel-Rasquin Anne, Rippweiler; Abbé Heiderscheid André, Luxembourg; M. Hubert Claude, Belvaux; M. Grung-Aubart Joseph, Troiverges; M. Juchem Victor, Beaufort; M. et Mme Barthel-Geimer Arthur, Differdange; M. Pierret Ernest, Eischen; M. Frères Gérard,

Section Schiffflange; Ons Jongen, Rumelange; Section Sandweiler; M. Dondelinger Guillaume, Ettelbrück; M. Piron-Merenz Victor, Oberfeulen; Mme Kraus-Wolter Suzanne, Eischen-Blitting; M. Corring-Wissembourg; M. et Mme Hochweiler-Gehhausen J., Grevenmacher; Section des Survivants; M. Falz-Hoffmann Jean, Warken; M. Meis Victor, Ettelbrück; M. Winandy Pierre, Merpert; M. et Mme Wolff-Moës Leopold, Eischen; Section Rambrouch; Section Eiff/Rédange; M. Thein J., Ettelbrück; M. Wolff-Moës, Eischen; M. Juncker Jean, Howat; Abbe Weirich Théophile, Remich; Section Walferdange; M. Noël Aloyse, Pratz; M. Galland R., Niedercorn; Mme Reuter-Merzen, M. et Mme Wolff-Moës Eugène, Luxembourg; M. Fengstein Victor, Moutfort; M. Pépin Edouard, Ingeldorf; Mme Weis-Thill Julie, Strassen; M. Kill Fernand, Helinsange; M. Barthélémy Aloyse, Luxembourg; Abbé Meyers Richard, Luxembourg; M. Kemp Henri, Luxembourg; Mme Hippel Marie-Madeleine, Luxembourg; M. Peters René Schieren; Mme Licker-Lichtous Léa, Luxembourg; M. Hoffmann-Huvelle Emile, Luxembourg; Mme Hartert Maria Bridel; Mme Mertens Catherine, Luxembourg; M. Folscheid Hugues, Luxembourg; M. Niesléon Bérelange; Mme Damman Elise, Merkholz; M. et Mme Schmit Koenig Buby, Bettendorf; M. Spaus Emile, Luxembourg; Dr. Majorus Nicolas, Esch/Alzette; M. Keller Julian, Dudelange; M. Kremer Ernest, Lippenscheid; M. Hass Georges, Luxembourg; M. Jaeger Lucien, Luxembourg; M. Hommel-Wittingen Albert, Ettelbrück; M. Kugener Léon, Stolzenbourg; M. Eicher Marcel, Mondercange; Mme Berchen-Hostert Suzanne, Olm; M. Moyse François, Luxembourg; Mme Bormann Yvonne, Soleuvre; M. Karpen Charles, Helmsange; M. Hiltgen François, Bettendorf; M. Martin Pierre, Fouhren; M. Siebenhaar Françoise, Hoffel; M. Bracour-Klein Henri, Clervaux; M. Weber-Beck Albert, Hesperange; Confections Lanners, Ettelbrück; M. et Mme Ahnen-Jacoby Josy, Ettelbrück; Mme Nosbaum Pauline, Dudelange; Anonyme; M. Bram Francois, Bettendorf; M. Martin Pierre, Fouhren; M. Siebenhaar Françoise, Hoffel; M. Wagner Joseph, Linger; M. Rollinger Georges, Kleinbettingen; M. Schuh-Kugener Alex, Steinfort; M. Feid-Collé Guillaume; Bissen; M. Hahn-Bonjamps, Esch/Alzette; M. Nilles Bernard, Ettelbrück; M. Koulen Lambert, Luxembourg; Mme Schmit-Jungers Eugénie, Weimerskirch; M. Rausch Jules-Marcel, Diekirch; M. Wolff Jean-Pierre, Luxembourg; Mme Ries Irma, Schieren; Mme Bettendorf-Weyler, Esch/Alzette; M. Hahn-Keufer François, Bettendorf; M. Becker-Watty Henri, Bettendorf; M. Gilberitz Henri, Differdange; M. Boever Leopold, Differdange; M. Sosson-Kieffer Lucien, Niedercorn; M. Jungers-Fransens Armand, Ernster; M. et Mme Ginter-Dange René, Mme Pundl-Weiler; Mme Jungblut-Wazing, Bérelange; M. et Mme Massard-Plein Florent; M. André-Stuill Jacques, M. Prosper Jacques, Luxembourg; M. Back Jean-Baptiste, Oettange; M. Fassbinder Marcel, Luxembourg; M. Noesen Emile, Nospelt; Abbé Rausch Nicolas, Bérelange; M. Muller Schneider François, Machtum; M. Kails-Zathen, Wilwerdange; M. Konter Norbert, Grevenmacher; M. Wolff Joseph, Troine; Mme Wies Maria, Mondorf-les-Bains; M. Oberlinckels-Wehr E., Echternach; M. et Mme Boein Ch., Niedercorn; Mme Hommel-Rasquin Anne, Rippweiler; Abbé Heiderscheid André, Luxembourg; M. Hubert Claude, Belvaux; M. Grung-Aubart Joseph, Troiverges; M. Juchem Victor, Beaufort; M. et Mme Barthel-Geimer Arthur, Differdange; M. Pierret Ernest, Eischen; M. Frères Gérard,

Bascharage; M. Wiscour-Grownen Jean, Wiltz; M. Zahnen Pierre, Huldange; M. Reinert Nic., Schouweiler; M. Reiss-Hoffmann Joseph, Luxembourg; M. Arend-Olinger, Medernach; Ministre Spautz Jean, Schiffflange; M. Zurn Fernand, Luxembourg; M. Hoffmann Louis, Howald; M. et Mme Jaminet-Zimmer Carlo; M. Bach-Simon Joseph, Bettelbourg; M. Ourth-Hoffmann, Eischen; M. Krippler-Weiss, Differdange; M. Gierez-Zahnen Roger, Huldange; M. Schockel-Hopp Théo, Rödange; M. Fries Jean, Niedercorn; Mme Linstier-Arentz, Beck-Kleinmache; M. et Mme Müller-Hilger, Senningerberg; M. Fahra Camille, Esch/Alzette; M. Schmitz Nicolas, Luxembourg; M. Hottua René, Esch/Alzette; Mme Meyers Marie, Eischen; M. Britz René, Bivange/Berchwey; M. et Mme Thill-Frieseran Rob, Rumelange; M. Johanssen-Jean-Pierre, Beaumont; M. Gaspar Leuck Corneille, Gostheng; Mme Ury Myriam, Hesperange; M. Hoffmann Marcel, Luxembourg; Mme Goerges-Bollendorf Eise, Luxembourg; M. Hoffmann-Thiesen Léon, Stégen; M. Weis-Dahn Paul, Kleinbettingen; Mme Ronkar-Linstner Eugenie, Heimsange; M. Scholer-Brunsfeld Henri, Kehlen; M. Linster Robert, Diekirch; M. Estgen Jim, Lamadelaine M. Schloesser Gaston-Henri, Kirchberg; M. Goerend Félix, Wettendange; M. Dossen-Schutler, Niedercorn; M. Hoffmann-Félix, Feilgen Pierre, Bérelange; M. Majerus Joseph, Luxembourg; M. Huberty Jean, Bridel; M. et Mme Becker-Maillet Jean-Pierre, Sandweiler; M. Kayser-Joseph, Luxembourg; M. Mons Lucien, Senningerberg; Kolping du Luxembourg; M. Geisen Albert, Ettelbrück; M. Wilwert Marcel, Wafferdange; Mme Bauler Ganssen Marguerite, Niedercorn; Melle Bauler Monique, Niedercorn; Initiative Péporté, Chasseur, Waldredimus; M. et Mme Medernach-Blondel Lucien, Gasperich; M. Meyer-Kerschen Roger, Differdange; M. Linden-Merk Michal, Tétange; M. Witgen Fernand, Belvaux; M. et Mme Meritz-Blapnain Norbert, Luxembourg; M. et Mme Rasse-Schaack Georges, Vlaenden; M. et Mme Perrard-Regali Paul Differdange; M. et Mme Metten Marie-Thérèse, Melie Touï Trinity, Differdange; M. et Mme Leytem-Krier Marcel; M. Zeitmer Norbert; M. Larbière Gust, Esch/Alzette; Mme Wormeriger Marthe, Luxembourg; M. et Mme Speltz-Steiffes Joseph, M. Wagener-Zahnen François, Hautbellain, M. et Mme Jourdin-Birkenhauer, Wellenstein; M. Lentz Roger, Luxembourg; Amicale P.O.W. Camp Compiègne, Wellenstein; M. Schumacher-Diederich André, Wormeldange; M. Wallers Roger, Bettendorf; M. Philipp Léon, Sandweiler; Mme Kohl Margot, Capellen; M. Hirz-Zenari Bernard, Differdange; M. Schütz-Rasquin Albert, Obercorn; M. Reiser Edouard, Niedercorn; M. Geibel-Pouet Max, Luxembourg; M. Koppes-Muller Alyse, Differdange; Mme Weiler Anne, Luxembourg; M. Bour-Felten, Luxembourg; M. Feidt-Brenner Nicolas, Obercorn; M. Thill Joseph, Esch/Alzette; M. Hentzen Jean-Pierre, Luxembourg; Mme Zeinet, Feuerhecken; M. Colbach Jos, Luxembourg; M. Schatz Arthur, Diekirch; M. Lauer Dr. Luxemburg; M. Wohner Jos, Echternach; Mme Schmitz-Esch, Luxembourg; M. Hess-Kellen, Schweich; Mme Turping J.P., Luxembourg; M. Koop Nic., Enster; M. Schauz Jos, Colmar-Berg; Mme Kohler-

M. Giersch Julien, Clemency
 M. et Mme Hoffmann Armand,
 Bascharage
 Mme Hoeltgen Lucie, Clemency
 M. et Mme Frising Albert, Clemency
 M. et Mme Schiltz Vicky, Clemency
 M. et Mme Schaedgen François,
 Sprinkange
Section Wormeldange
 M. et Mme Roger Thill-Reisdorffer,
 Wormer
 M. et Mme Emile Schneider- Beckius,
 Wormer
 M. et Mme A. Schumacher-Diederich,
 Wormer
 M. et Mme Jos. Ley-Pundel, Wormer
 M. et Mme Jos, Pundel-Mathes, Wormer
 M. et Mme Ady Thill-Weber, Wormer
 M. et Mme Fr. Schneider-Stoltz, Wormer
 M. et Mme Jos. Adam-Brauch, Wormer
 M. et Mme L. Pündel-Morbach, Wormer
 M. et Mme E. Adam-Theis, Wormer
 M. et Mme W. Wilmes, Wormer
 M. et Mme P. Schartz-Schartz, Wormer
 M. et Mme L. Kohll-Weyrich,
 Wormerberreg
 M. et Mme Jos. Weyrich-Linster,
 Wormerberreg
 M. et Mme E. Feidt-Schneider,
 Wormerberreg
 M. Jos. Schneider, Wormerberreg
 M. et Mme E. Kousmann-Linden,
 Wormerberreg
 M. et Mme P. Weyrich-Lukas,
 Wormerberreg
 M. et Mme Alph. Entringer-Weber,
 Wormerberreg
 M. Alb. Pündel, Lützeburg
 M. et Mme R. Mertz-Kemp, Remich
 M. et Mme E. Godart-Pundel, Remich
 M. et Mme Alph. Ries-Hoffmann, Ohn
 M. et Mme L. Konsbrück-Hippert, Ohn
 M. Marcel Berna, Ohn
 M. Ern. Theves-Meyer, Ohn
 M. et Mme Jos. Genot-Kolbet, Éinen
 Mme Marg. Becker-Herber, Éinen
Section Commune Sanem
 M. et Mme Heinen-Lentz Grégoire,
 Belvaux
 Mme Gérard Alfonsi, Belvaux
 M. et Mme Baustert-Bourkel Metty,
 Belvaux
 M. et Mme Schockmel-Schockmel Erny,
 Belvaux
 M. et Mme Koster-Johanns Raymond,
 Belvaux
 M. Reicher Marcel, Sanem
 M. et Mme Bley-Meyer Jean, Pétange
 Mme Thein-Bourkel Germaine, Belvaux
 Mme Eicher-Durbach Eugénie,
 Leudelange
 Mme Lafontaine Ginette, Belvaux

 M. et Mme Cattelin-Gaëtan, Bascharage
 M. et Mme Bockes Adeline, Bascharage
 M. et Mme Bockes-Gaëtan, Bascharage

 M. et Mme Wolter-Kemp Marcel,
 Soleuvre
 M. et Mme Reuter-Mangen Léon,
 Belvaux
 M. Reuter Jean, Belvaux
 M. Perlot François, Audun-le-Tiche
 M. et Mme Weiller-Wennig André,
 Belvaux
 M. et Mme Greisch-Wiltgen Grégoire,
 Bereldange
 M. et Mme Greisch-Rinaldis Alphonse,
 Belvaux
 Mme Krier-Feitz Albert, Belvaux
 M. et Mme Pierrard-Schneider Metty,
 Belvaux
 Mme Schneider-Kap Joséphine, Belvaux
 Mme Thelen-Kler Margot, Belvaux
 M. et Mme Baltes-Lauer Léon, Belvaux
 Fleurs Berchem-Baltes Josée, Belvaux
 Mme Freismuth -Leroy, Belvaux
 M. et Mme Boehler-Rizzi Charles,
 Belvaux
 Mme Bichler-Greisch Marechen, Belvaux
 M. et Mme Schmit-Jankovsky Emile,
 Belvaux
 Mme Lamberty-Mangers Louise, Belvaux
 M. et Mme Wiltgen-Englebert Fernand,
 Belvaux
 M. et Mme Reuter-Holtz François,
 Belvaux
 M. Hittendorf Jos., Belvaux
 M. et Mme Anen-Leytem Arthur,
 Soleuvre
 M. et Mme Winandy-Panone Martin,
 Soleuvre
 Mme Biver-Biot, Soleuvre
 M. Bormann Jos., Soleuvre
 M. et Mme Determ-Wagner J.P.,
 Soleuvre
 M. et Mme Goebel-Bettendorf Emile,
 Soleuvre
 Mme Kaiser-Tibor Fernand, Soleuvre
 M. et Mme Mayer-Michelis Johnny,
 Soleuvre
 M. et Mme Schilling-Karrier Michel,
 Soleuvre
 Mme Thill-Minin Léon, Soleuvre
 M. et Mme Wagner-Rassel René,
 Soleuvre
 M. Kemmer Emile, Soleuvre
 Mme Anen Engel, Soleuvre
 Mme Kemp M.-Thérèse, Soleuvre.
**Sections Grevenmacher, Machtum,
 Niederdonven, Oberdonven**
 Mme Hein-Schommer, Machtum
 Michel Thinnies, Grevenmacher
 Mais Guy, Lamadelaine
 Befort J.P., Grevenmacher
 Jager Paul, Grevenmacher
 Müller-Schneider François,
 Machtum
 Fusenig Marcel, Grevenmacher

Kayser Marcel, Grevenmacher
 Mme Lentz-Schram, Grevenmacher
 Marcel Gorges-Pütz, Grevenmacher
 Achten -Gorges Albert, Grevenmacher
 Mme Weber-Gitzinger, Grevenmacher
 Dr. Raymond Weber, Grevenmacher
 Dr. Constant Weber, Grevenmacher
 W. Streng-Modert, Grevenmacher
 Pulé Schuster, Grevenmacher
 Pierre Emeringer, Grevenmacher
 Reding Ady, Munschecker
 Ferring Félix, Niederdonven
 Ferring Aly, Niederdonven
 Ferring Joseph, Niederdonven
 May Denis, Grevenmacher
 Fischer Jean, Oberdonven
 Henri Trierweiler, Grevenmacher
 Mathias Herber, Grevenmacher
 Mme A. Prust, Luxembourg
 W. Welsch-Poos, Grevenmacher
 Mme Jules Sertznig-Wies,
 Grevenmacher
 Robert Buschmann, Grevenmacher
 Ries-Gries A., Niederdonven
 Oberweis Vici, Grevenmacher
Individuels
 Mme Pepin-Steichen Louise, Hovelange
 Mme Berchem-Hengesch Paulie,
 Pétange
 M. Mangen-Stoffel, Lorentzweiler
 M. et Mme Schockmel-Hopp Théo,
 Rodange
 M. Stranen Jean, Wiltz
 M. Pauly Joseph, Bascharage
 M. et Mme Reuter-Schmit Marcel et
 Marthe, Luxembourg
 M. et Mme Ernster-Mertens Marcel,
 Wasserbillig
 M. Thein Henri, Pétange
 M. Reimen-Thill Albert, Pétange
 M. De Muyser Guy, Luxembourg
 Mme Kohl-Ladet Cécile, Luxembourg
 M. Zacharias-Wiltgen, Pétange
 Mme Hastert-Schmit Raymond, Pétange
 M. Faber-Mousel Richard, Wasserbillig
 M. Kolbach Léon, Wallendorf-Pont
 M. Ries-Schank Pierre, Pétange
 D'Komerodinnen an d'Komeroden aus
 der **Sectioun Wasserbölleg/Mertert.**
 M. Oster Raymond, Differdange
Section Remerschen
 Bellwald-Hoffmann Alex, Remerschen
 Abbé Schram Norbert, Remerschen
 Mme Muller Léon, Remerschen
 Schemel Ernest, Schengen
 Valentiny-Hartert Prosper, Remerschen
 Wiltzius-Sonnen Roger, Remerschen
 Steinbach-Junker Arthur, Remerschen
 Muller-Goldschmit Victor, Wintrange
 Schanen-Leuck Lucien, Schengen
 Thommes Marcel, Remerschen